

AZ: 61.2 / Herr Hillebrand

Drucksache Nr.: 1031/2018/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Planungs- und Umweltausschuss	16.03.2022	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

OBM / Stadtbaurat

Verhandlungsgegenstand:

**Stadtumbau West - Messeachse
Freiraumentwicklungskonzept**

A n t r a g :

Die Planungsideen zur Freiraumentwicklung zwischen der Brückenstraße und der Kleingartenanlage an der Rendsburger Straße werden zur Kenntnis genommen.

ISEK:

Messeachse entwickeln

Finanzielle Auswirkungen:

K e i n e

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ Ja - positiv
☐ Ja - negativ
☒ Nein

Begründung:

In der Ratsversammlung vom 15.12.2021 wurde die vorbereitende Untersuchung und das städtebauliche Entwicklungskonzept als Grundlage der Gesamtmaßnahme „Messeachse“ beschlossen.

Die vorbereitende Untersuchung und das städtebauliche Entwicklungskonzept umfassen im Norden den Bereich der Holstenhallen und das östlich angrenzende Kleingartenareal der „Eisenbahn Landwirtschaft“, südlich der Max-Johannsen-Brücke die brachgefallenen ehemaligen Bahnflächen mit dem Areal des Lokschuppens, das ehemalige Güterbahnhofsgelände an der Güterstraße und die durch Fachmärkte geprägte Bebauung an der Rendsburger Straße. Den Abschluss im Süden bildet der Bereich um den Hauptbahnhof als Auftakt der Innenstadt.

Als Leitziele für die nördlichen Bereiche der Messeachse wurden u. a. die gestalterische Aufwertung und strukturelle Weiterentwicklung des Messestandorts an den Holstenhallen, die Verbesserung der Erschließungssituation der Messe insbesondere bei Großveranstaltungen, die Neuordnung des Kleingartengeländes, die teilweise Wiederaufnahme des Güterverkehrs durch Einrichtung eines kombinierten Verladeterminals formuliert. Für die Bereiche der ehemaligen Bahnflächen südlich der Max-Johannsen-Brücke stehen Entwicklung und Sicherung des Standortes des Lokschuppens und die Entwicklung von Nutzungspotenzialen für die Brachfläche westlich des Lokschuppenareals im Vordergrund.

Gerade für dieses zusammenhängende Grünareal der ehemaligen Bahnflächen wird in der vorbereitenden Untersuchung ein hohes Nutzungspotenzial gesehen, das bisher wenig präsent ist. Es wird als Ziel vorgeschlagen, zwischen der Güterstraße und dem Messeareal eine Grünverbindung mit hoher Aufenthaltsqualität durch Sport- und Bewegungsangebote zu entwickeln, um den unverbauten Grünraum zu sichern und einem breiten Nutzerkreis zugänglich zu machen.

Um diese Zielsetzung näher zu konkretisieren und die Nutzungspotenziale der brachgefallenen Bahnflächen aufzuzeigen, wurden im August 2021 Aufträge für ein Freiraumentwicklungskonzept für das Areal zwischen der Brückenstraße und der Kleingartenanlage an der Rendsburger Straße erteilt.

Ziel der Planungen sollte dabei insbesondere die Entwicklung von Nutzungsideen und die gestalterische Einbindung verschiedener Nutzungen sein. Die aktuelle temporäre Nutzung für Überlaufstellplätze bei Großveranstaltungen der Holstenhallen sollte dabei genauso Berücksichtigung finden wie die Einbindung einer Radverkehrsverbindung zwischen Innenstadt und Hauptbahnhof mit dem Messegelände (Veloroute 1). Auf weitere Planungsvorgaben wurde bewusst verzichtet.

Da die Planungen insbesondere unter dem Gesichtspunkt einer offenen Ideenfindung zur Entwicklung von Nutzungspotenzialen standen, wurden 3 Planungsbüros mit einer parallelen Bearbeitung beauftragt. Die Ergebnisse der Planungen sollen in der Sitzung vorgestellt werden.

Im Auftrage

Tobias Bergmann
Oberbürgermeister

Oliver Dörflinger
Stadtrat